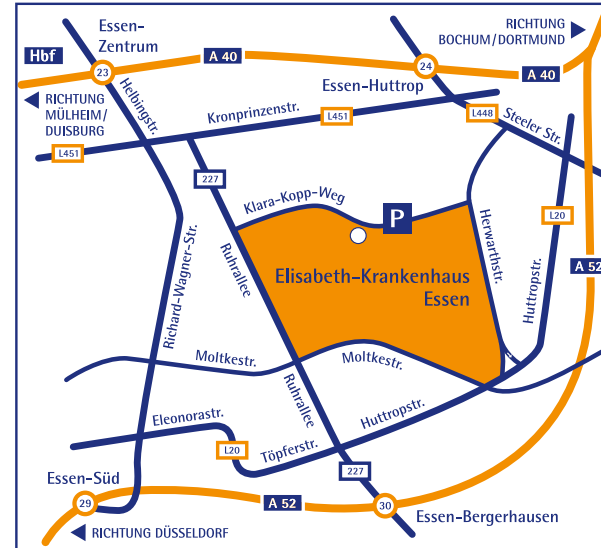


- 15.00 Uhr Einführung | Dr. Peter Liedgens
- 15.10 Uhr Jungenbeschneidung: ein Spagat zwischen medizinischen und kulturellen Standpunkten
Dr. Engelbert Kölker
- 15.30 Uhr Beschneidungsrituale: Ursprung und Bedeutung
Dr. Kolja Eckert
- 16.05 Uhr Morphologie und funktionelle Anatomie des Präputiums und des Frenulums
Prof. Dr. Ralf-Bodo Tröbs
- 16.35 Uhr Kulturhistorische Aspekte der Zirkumzision
Dr. Andrej V. Bobyljow
- 17.00 Uhr Pause
- 17.25 Uhr Medizinische Indikationen zur operativen Behandlung der kindlichen Phimose
Dr. Iris Rübben
- 17.55 Uhr Meine Beschneidung: Ein Patient berichtet
- 18.15 Uhr Psychotraumatologische Aspekte der Jungenbeschneidung
Prof. Dr. Matthias Franz
- 18.50 Uhr Die Beschneidung Minderjähriger aus juristisch-ethischer Sicht
Prof. em. Rolf Dietrich Herzberg

bis ca. 20.00 Uhr | Diskussion



02.2015

■ Veranstaltungsort

Hörsaalzentrum im Elisabeth-Krankenhaus Essen
Klara-Kopp-Weg 1 | 45138 Essen

■ Anmeldung

Sekretariat: Birgit Buschkowski | Birgit Kluge
Fon 0201 897-3351/-3352 | Fax 0201 897-3359
kinderchirurgie@contilia.de

Symposium zur Jungenbeschneidung

Ein kleiner Schnitt für die Grossen!
Ein grosser Schnitt für die Kleinen?

03. Juni 2015 | 15.00 – 20.00 Uhr

Hörsaalzentrum
im Elisabeth-Krankenhaus Essen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Referenten

Titelfoto:
Künstler: Albrecht Dürer | Gemalt um 1495 n.C.
Momentaner Standort: Gemäldegalerie Alte Meister in Dresden
Herkunft/Fotograf: The Yorck Project: 10.000 Meisterwerke
der Malerei, Distributed by DIRECTMEDIA Publishing GmbH

Anlässlich des Kölner Landgerichtsurteils von 2012 trat noch im selben Jahr das sogenannte Beschneidungsgesetz (§1631d) in Kraft, das ungeachtet des kindlichen Rechts auf körperliche Unversehrtheit auch die medizinisch nicht begründete Genitalbeschneidung von Jungen erlaubt.

Die ärztliche Entscheidung zur Zirkumzision bewegt sich dabei im Spannungsfeld zwischen einer leitliniengerechten, medizinisch indizierten und einer eher grosszügigen, primär religiös motivierten Indikationsstellung. Auch unter fachgerechter Durchführung kann ein operativer Eingriff in der Intimzone eines kleinen Jungen ein schmerzhaftes und einschneidendes Erlebnis bedeuten, der deshalb unabhängig von der Indikation wohl überlegt sein sollte.

Wir freuen uns daher, dass wir kompetente und engagierte Referenten gewinnen konnten, die das sensible Thema der Jungenbeschneidung, sachkundig und faktenorientiert aus medizinischer, religiös-psychologischer aber auch juristisch-ethischer Sicht beleuchten.

Auf eine rege und offene Diskussion mit Ihnen sind wir sehr gespannt.



Dr. Peter Liedgens



Dr. Kolja Eckert

Fortbildungspunkte für die Veranstaltung
sind bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt



Dr. Engelbert Kölker

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin. Er ist Obmann der niedergelassenen Kinderärzte in Essen und in eigener Praxis tätig.



Dr. Kolja Eckert

Seit 2006 in der kinderchirurgischen Klinik des Elisabeth-Krankenhauses Essen tätig und seit 2011 als Funktionsoberarzt und Facharzt für Kinderchirurgie.



Dr. Iris Rübber

Fachärztin für Urologie und Fellow of the European Academy for Pediatric Urology. Sie ist Leiterin der Sektion Kinder- und Jugendurologie an der Urologischen Klinik des Uniklinikums Essen.

Dr. lic. theol. Andrej V. Bobyljow

Arzt und evangelischer Theologe. Tätig am Bezirkskrankenhaus Vidnoe (Moskauer Region) und am Moskauer klinischen Forschungsinstitut (MONIKI).



Prof. Dr. Ralf-Bodo Tröbs

Facharzt für Kinderchirurgie und seit 2006 Direktor der Kinderchirurgischen Universitätsklinik am Marienhospital in Herne. Prof. Tröbs ist Leitlinienherausgeber zur Diagnostik und Behandlung der kindlichen Phimose.



Prof. Dr. Matthias Franz

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalytiker, stellv. Direktor des Klinischen Instituts für Psychosomatische Medizin am Universitätsklinikum Düsseldorf und Herausgeber des Buches „Die Beschneidung von Jungen - Ein trauriges Vermächtnis“ (erschienen 2014).



Prof. em. Rolf Dietrich Herzberg

Rechtswissenschaftler. Von 1974 Lehrstuhlinhaber für Strafrecht, Strafprozessrecht und Allgemeine Rechtstheorie an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum bis zu seiner Emeritierung 2003.